

Otto Singer

## Lohnarbeit und Arbeitsmarkt

Umriss zu einer sozialökonomischen Theorie  
der Allokation von Arbeitskraft



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG: GEGENSTAND, ZIELSETZUNG UND KONZEPTION DER ARBEIT	1
I. GRUNDEVORSTELLUNGEN ZUR FUNKTIONSWEISE DES ARBEITSMARKTES: MARKTLICHE UND NICHTMARKT- LICHE ALLOKATIONSFORMEN	24
1. Der Arbeitsmarkt im neoklassischen Denken	28
1.1. Zum Marktprinzip	28
1.2. Der Arbeitskrafttausch	34
1.2.1. Das Arbeitsangebot	34
1.2.2. Die Nachfrage nach Arbeitskraft	39
1.3. Schlußfolgerungen	47
2. Die Allokation von Arbeitskraft zwischen marktlichem Tausch und herrschaftlicher Organisation	51
2.1. Die Herstellung der "Ware" Arbeitskraft	57
2.2. Die Unterscheidung von Arbeit und Arbeitskraft: Das Nutzungsproblem	70
2.3. Die Form reiner nichtmarktlicher Allo- kationssysteme	84
II. DAS PROBLEM: STRUKTURIERUNG DES ARBEITSPROZESSES ODER SEGMENTIERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN?	89
1. Zur objektiven Struktur des Produktions- prozesses: Marx und Braverman	94
1.1. Die reelle Subsumtion der Arbeit unter das Kapital	98
1.1.1. Arbeitsteilung und Maschinerie	98
1.1.2. Die Formen der Arbeitskräftedifferen- zierung	107
1.2. Braverman und die kapitalistische Arbeitsorganisation	122
1.2.1. Taylorismus und die reelle Subsumtion der Arbeit unter das Kapital	124
1.2.2. Die objektivistische Konzeptualisierung des Arbeitsprozesses	129

	Seite	
2.	Zur subjektiven Bestimmung des Arbeitsvermögens: Qualifikation und Humankapital	138
2.1.	Qualifikationen und Arbeitsprozeß	141
2.2.	Die subjektorientierte Betrachtung von Qualifikation: Die Berufstheorie	148
2.2.1.	Qualifikation und Beruf	150
2.2.2.	Berufsstruktur und Arbeitsmarkt	153
2.3.	Die ökonomistische Deutung subjektorientierter Qualifikationen: Der Humankapitaleinsatz	159
3.	Schlußfolgerungen	167
III.	ARBEITSKRÄFTESTRUKTUR UND SEGMENTATION DES ARBEITSMARKTES	170
1.	Vorbemerkung	170
2.	Dimensionen der Arbeitsmarktstruktur	180
3.	Zur "Technologik" der dualen Arbeitsmarkttheorie	190
3.1.	Die dualistische Ökonomie und der duale Arbeitsmarkt	193
3.2.	Die technologische Entwicklung als Segmentationsursache	196
3.3.	Zur dualistischen Erklärung der Struktur der Arbeitsplätze und Qualifikationsanforderungen	203
3.4.	Die Spezifität der Arbeitsplätze und der Qualifikationen	207
4.	Die humankapitaltheoretische Begründung von Arbeitsmarktsegmentation	213
4.1.	Die betrieblichen Bedingungen des Arbeitskräfteeinsatzes	214
4.2.	Das Konzept qualifikationsspezifischer Teilarbeitsmärkte	223
5.	Schlußfolgerungen	235
IV.	ARBEITSANGEBOT UND ARBEITSMARKTSEGMENTATION ODER: DIE WIEDERGWINNUNG DER SUBJEKTIVITÄT IN DER ARBEITSKRAFT-BETRACHTUNG	243
1.	Subjektivität und Lohnarbeiterinteressen	247
1.1.	Der Lohnarbeiter - Homo oeconomicus oder Objekt grenzenloser reeller Subsumtion?	247

	Seite	
1.2.	Das Lohnarbeiterinteresse	255
1.3.	Die Liebe zum Beruf - Der Ansatz von Beck und Brater	261
2.	Subjektivität und Arbeitsmarktverhalten	267
2.1.	Die relative Eigenständigkeit von Deutungsmustern	269
2.2.	Die Struktur der Arbeitskräfte als Resultat von Sozialisationsprozessen	276
2.2.1.	Sozialisation und der Erwerb produktiver Eigenschaften	278
2.2.2.	Der Allokationsmechanismus: Die Mobilitätsketten	284
V.	DIE ENTSTEHUNG INTERNER ARBEITSMÄRKTE ALS AUSDRUCK SPEZIFISCHER PROBLEMLAGEN DES ARBEITSKRAFTTAUSCHES	289
1.	Zum kontraktuellen Aspekt der Internalisierung von Arbeitsmarktprozessen	289
2.	Der Beitrag der "New Institutional Economics" zur Erklärung interner Arbeitsmärkte	299
2.1.	Der konzeptionelle Rahmen	299
2.2.	Typen von Arbeitsverträgen	308
2.2.1.	Individuell kontrahierte Arbeitsverträge	309
2.2.2.	Die kollektivvertragliche Organisation interner Arbeitsmärkte	316
2.3.	Schlußfolgerungen	321
3.	Betriebliche Herrschaft und interne Arbeitsmärkte - das Konzept der kapitalistischen Kontrolle	330
3.1.	Zur Genese von Machtpositionen im Betrieb	330
3.2.	Die sozialen Beziehungen im Arbeitsprozeß: die Mechanismen der Kontrolle	335
3.3.	Die Strukturierung des internen Arbeitsmarktes	346
3.3.1.	Die Anforderungen an die Arbeitskraft	346
3.3.2.	Die Segmentierung des Arbeitsmarktes als Resultat betrieblicher Kontrollstrategien	350
3.4.	Zusammenfassung	358

	Seite
VI. RESÜMEE: ARBEITSPOLITIK UND INTERNE ARBEITSMÄRKTE	363
1. Die Lücke im Kontrollkonzept: "Arbeitspolitik" ohne Marktallokation	366
2. Zutrittsbeschränkungen und Alternativen: eine Lösung des Problems?	371
3. Externe und interne Arbeitsmärkte oder: das Problem der Reservearmee	379
 Abkürzungsverzeichnis	 386
 Literaturverzeichnis	 387